

Umfrage in Frankreich: Le Pen-Vertrauter Bardella würde Stichwahl geg...

André Hintz

Der Vorsitzende des französischen Rassemblement National (RN), Jordan Bardella, geht einer neuen Umfrage zufolge als klarer Favorit in das Rennen um die Präsidentschaftswahl 2027. In mehreren simulierten Stichwahlen setzt sich der 30-Jährige erstmals in einer derartigen Erhebung gegen alle ernstzunehmenden Gegenspieler durch.

Die vom Institut Odoxa-Mascaret erhobene Befragung skizziert ein deutliches Kräfteverhältnis: In einem zweiten Wahlgang würde Bardella den früheren Premierminister Édouard Philippe demnach mit 53 zu 47 Prozent schlagen. Gegen den Sozialdemokraten Raphaël Glucksmann käme er auf 58 zu 42 Prozent, gegen den Linksaußen Jean-Luc Mélenchon sogar auf 74 zu 26 Prozent. Gabriel Attal von der liberalen Partei Renaissance läge mit 44 zu 56 Prozent hinter dem RN-Chef.

In der ersten Runde der Präsidentschaftswahl, die in Frankreich traditionell stark fragmentiert ist, liegt Bardella laut der Erhebung ebenfalls klar vorn und würde mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit in die Stichwahl einziehen. Bereits in der Vergangenheit konnte die Partei mit Jean-Marie Le Pen und später mit dessen Tochter Marine Le Pen in den zweiten Wahlgang vordringen. Ein Wahlsieg wurde bislang jedoch durch breite Bündnisbildungen gegen die damals noch Front National genannte Partei verhindert. Die neue Umfrage deutet darauf hin, dass diese Bündnisbildung in dieser Form nicht mehr funktionieren könnte.

In Frankreich wird der Präsident üblicherweise in zwei Wahlgängen direkt vom Volk gewählt. Im ersten Durchgang treten alle Kandidaten an. Da man für einen Sieg mehr als 50 Prozent der Stimmen benötigt, kommt es in der Regel zu einem zweiten Wahlgang, in dem die beiden Bestplatzierten gegeneinander antreten. In diesem zweiten Wahlgang reicht die einfache Mehrheit.

Ob Bardella tatsächlich antritt, hängt auch von der juristischen Zukunft Marine Le Pens ab. Die langjährige RN-Chefin wurde wegen Veruntreuung von EU-Geldern verurteilt und mit einem mehrjährigen Verbot für öffentliche Ämter belegt; sie hat Berufung eingelegt. Sollte das Urteil bestätigt werden, gilt Bardella als gesetzt für eine Kandidatur des RN.
